

Rezensionen von Buchtips.net

Cecilia Klang: Schwarz-Sehen für Anfänger

Buchinfos

Verlag: [C. Bertelsmann](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-570-10529-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 24,00 Euro (Stand: 27. April 2024)

Gemeinsam wieder auf die Beine stellen

Das ist ein übler 50. Geburtstag und durchaus gut zu verstehen, dass sich Tomy "die Kante gibt". Von damals an, als er drahtig und athletisch auf den Bühnen stand und ein regional durchaus bekannter "Rocker" war hin zur Gegenwart, in der ihn seine Martina samt der Kinder verlassen hat. Natürlich nicht ganz, die Frau ist ja nicht ins Ausland gezogen sondern bleibt in der gleichen Stadt. Nur eben nicht mit ihm. Und bald schon hat Tommy sich auch damit auseinandersetzen, dass er noch nicht mal mehr der "Mann" im Leben seiner Martina ist. Da gibt es einen anderen schon. Dass dabei die Nerven kaum mehr für die nervende Mutter ausreichen und nicht wenig weinerlich Begegnungen mit Martina gesucht werden, nur um dann gegen seine Verletztheit nicht anzukommen und diese Begegnungen einfach nur belastend zu gestalten, das wundert nicht.

Sehr passend und auf den Punkt getroffen sind ja gerade die emotionalen Handlungen der Protagonisten und mit hohem Wiedererkennungswert versehen bei jenen Lesern und Leserinnen, die bereits Trennungen erlebt haben. Dieses hilflose. Dieses nicht Wissen wohin mit einerseits dem Gefühl immer noch natürlich engster Vertrautheit und der plötzlichen Fremde miteinander, das steht fühlbar im Raum der Seiten. Wie auch die äußere Bedrängung, die sich, auch das nicht selten, in der reinen Gewinnerorientierung der Welt darstellt. Die Fabrik, in der Tommy "ungelernt" seit Jahrzehnten sein Auskommen gefunden hat, wird in preiswertere Regionen der Welt umziehen. Aber wer will schon gleich das Land wechseln müssen, um seinen dürftigen Lebensunterhalt zu sichern? Doch ob es vor Ort Alternativen gibt?

Doch Tommy ist nicht alleine. Eine handvoll langjährige Freunde sind bei seinem Geburtstag anwesend und haben einen Plan. Der mit einer alternden Operndiva zusammenhängt, die in die Stadt gezogen ist. Und mit der Erinnerung an den jungen, frischen Tommy. An die "Rampensau", an den, dem die Welt hätte einen Versuch wert sein können als Sänger, dem aber, wie nicht wenigen anderen, zu früh "das Leben dazwischengekommen ist". Doch, man ahnt es bereits, die Stunden mit der alten Frau sind, bei aller Abwehr gegen das Leben an sich und der bärbeißigen Art, die Tommy aktuell an den Tag legt, nicht nur eine Form von Abwechslung, sondern lassen, nachdem er sich im Ansatz darauf einlässt, einen Plan aus den Seiten des Romans aufsteigen, ebenso, wie eine Menge an Lebensweisheit ihm nun zur Verfügung gestellt wird.

"Ob ich Durchhaltevermögen habe?" - "Ich weiß, dass Du keins hast".

Aber das wollen wir doch erst mal sehen, mag sich Tommy denken.

Und auch wenn, zum Glück, Klang ihrem Roman kein kitschiges und vorhersehbares Ende bereitet, sondern ihrer Linie treu bleibt, das ganz normale Leben wunderbar vor Augen zu führen, ist es gerade das, was den Roman am Ende auch so realistisch sein lässt. Dass es eben nicht um die äußeren Dinge am Ende geht, nicht darum, ob man, wie in einem Hollywoodfilm, das berauschte Happy End erfährt, sondern dass das eigentliche im Roman gefeiert wird: Die Freundschaft. Das sich einsetzen füreinander. Das Ideen entwickeln und hartnäckig daran bleiben, auch wenn es am Ende eben nur "normal" erstmal wird. Es muss nicht immer der große Wurf sein. Der trägt innerlich eh nicht allzu weit.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[28. Oktober 2023]